

Schützt das Grundrecht auf Asyl Gegen die rechte Hetze von PRO NRW



Am 13. März will die weit rechts stehende Gruppierung *Pro NRW* gegen Flüchtlinge Stimmung machen. Ziel ist die zentrale Erstaufnahmestelle des Landes NRW in Hacheney. Das demokratische Dortmund ruft auf zur Mahnwache, denn wir lassen unser friedliches Miteinander durch rechtsextreme Aktivisten und Reisekader nicht stören.

Sie nennen es eine "Volksinitiative gegen Asylmissbrauch", aber es ist nur die übliche rassistische Hetze und dumpfe Stimmungsmache. Die Veranstaltung ist der durchsichtige Versuch von Pro NRW, sich für den Kommunalwahlkampf 2014 in Stellung zu bringen. Ausgerechnet in Dortmund sollen gezielt Ängste vor einer angeblichen Überfremdung geschürt werden. Dabei konnte unsere Stadt mit ihrer Tradition der Weltoffenheit und der Toleranz in den vergangenen Jahren erhebliche Erfolge bei der Integration verzeichnen.

Im Mai 2012 haben sie mit kläglichen elf Männchen ihre Kampagne „Freiheit statt Islam“ erfolglos vor eine Moschee in der Nordstadt getragen - wir haben ihnen gezeigt, dass sie hier keine Chance haben. Jetzt versuchen sie es im Dortmunder Süden mit einem anderen Thema.

Wir rufen die Menschen und Organisationen der Zivilgesellschaft, die Demokratinnen und Demokraten auf, sich dem gemeinsam entgegenzustellen. Auch die Bürgerinitiative Hacheney sollte sich von diesen Herrschaften distanzieren und an dem Tag dabei sein.

Zeigen wir den braunen Populisten, dass sie nicht die Mehrheitsmeinung vertreten. Wir zeigen ihnen, dass das demokratische Dortmund in dieser Stadt die Regeln des Zusammenlebens bestimmt und nicht sie. Gemeinsam stehen wir ein für Bürgerrechte und Demokratie und das Grundrecht auf Asyl.

Darum erinnern wir an die großartige Rede Martin Luther Kings - „I Have A Dream“ und versammeln uns hinter dem Banner: Dortmund - bunt statt braun!

Wir laden ein zur Mahnwache!

Mittwoch, den 13. März 2013, 11 Uhr

Treffpunkt: Glückaufsegenstr. 60, Hacheney – Parkplatz

ÖPNV: U49 von Do – Hbf nach Hacheney

Es rufen auf:

Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus

Oberbürgermeister Ullrich Sierau, Bezirksbürgermeister Hörde Manfred Renno, Evangelische Kirche in Dortmund, Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Diakonisches Werk Dortmund - Lünen, DGB Dortmund-Hellweg